

Politikerin und Lehrerin

GEGENÜBER: 25 Jahre unterrichtete Isolde Falter an der Geschwister-Scholl-Realschule in Germersheim. Jetzt ist die Ottersheimerin in den Ruhestand versetzt worden.

VON FRITZ HOCK

GERMERSHEIM. Langweilig dürfte es Isolde Falter nicht werden, hat sie sich neben ihren beruflichen Pflichten auch in ihrer Heimatgemeinde Ottersheim ehrenamtlich engagiert. So war sie immerhin 20 Jahre lang Mitglied im Ortsgemeinderat von Ottersheim und gehörte für die CDU auch 15 Jahre lang dem Verbandsgemeinderat Bellheim an. Künftig wird sie sich noch als Mitglied in einem Ausschuss des Ortsgemeinderates einbringen.

Dass sie einmal Lehrerin werden sollte, war ihr nicht von Anfang an klar. Nach dem Abitur am damals noch neuen Wirtschaftsgymnasium Landau, wechselte sie an die Erziehungswissenschaftliche Hochschule. Das Fach „Wirtschafts- und Arbeitslehre“ bot eine gute Perspektive für Studenten, die Wert auf eine Verzahnung von beruflicher und allgemeiner Bildung legten. Ihre Hauptfächer: „Techniklehre“ und Mathematik. Ihre erste Stelle nach Referendariat und Staatsexamen war an der Hauptschule Lingenfeld. Von dort wechselte sie bald an die Hauptschule Herxheim. Isolde Falter folgte der Empfehlung, mit Katholischer Religion ein drittes Unterrichtsfach zu wählen, legte die Erweiterungsprüfung ab und erhielt eine Stelle – allerdings in Mainz.

Auszeit auf Sumatra

Nach der Geburt ihrer beiden Kinder ließ sie sich beurlauben und folgte ihrem Mann, der aus beruflichen Gründen auf die indonesische Insel Sumatra musste. Dort, so erinnert sich die Lehrerin, war sie zwar nicht im Schuldienst, konnte sich aber umsehen. Und sie sah so einiges: Große Klassen, nur spartanische Ausstattung, wiss-



Isolde Falter genießt ihren Ruhestand.

FOTO: FALTER/PRIVAT

begierige Kinder! Nach Deutschland zurückgekehrt, erhielt sie eine Planstelle an der Geschwister-Scholl-Hauptschule in Germersheim. Vieles war jetzt anders: Viel mehr Praxis im Unterricht, in den Werkräumen, dem Raum mit den Nähmaschinen oder in der Schulküche. Das kam den Kindern zugute, meint die nun pensionierte Lehrerin heute. In den folgenden Jahren wurden Lehrpläne und Unterricht „theorielastiger“. Und der „Kollege Computer“ hielt Einzug. Die Anforderungen an die Lehrkräfte veränderten sich stark. Isolde Falter stellte sich diesen Herausforderungen bis zu-

letzt, engagierte sich darüber hinaus auch in der Lehrgewerkschaft „Verband Bildung und Erziehung“ und ist stets dabei, wenn das kollegiale „Team Janson“ zur Radtour einlädt.

In ihrer Freizeit wird sie gerne und mehr Tennis spielen und auch in einer Gitarrengruppe mitwirken. Und in diesem Zusammenhang erinnert sie sich spontan an ein Projekt ihrer letzten Schule in Zusammenarbeit mit der Musikschule Germersheim, bei dem aus alten Materialien Musikinstrumente gebaut wurden. Praktischer Unterricht eben, der die Kinder begeisterte.